

**Aufstellung:**

C. Eden, Th. Timmer, G. Theiing, M. Teipen, Ma. Timmer, M. Hopmann, M. Nordhoff, M. Hlsing, P. Niehoff, M. Piepel, D. Thien

**Einwechslungen:** Manu. Piepel für M. Teipen  
C. Rkers für D. Thien  
M. Kohne für M. Timmer

**Tore:** 1: 0  
1:1 M. Hopmann  
2:1  
3:1  
3:2 G. Theiing

**Gelbe Karten:** M. Hopmann, M. Nordhoff

**Zum Spiel:** Am Kirmessamstag musste die Reserve aus Leschede in Lengerich gegen den Aufsteiger antreten. Lengerich hatte vor diesem Spieltag 10 Punkte und Leschede deren 15. Mit einem Sieg hätte Leschede die Tabellenfhrung übernommen, wenn auch nur für einen Abend.

In den vorangegangenen Spielen gelang es Leschede leider nicht ein Spiel konzentriert durchzuspielen, dies zu ändern hatte sich die Elf für diesen Samstag vorgenommen. Von Beginn an wurde deutlich, dass dies nicht gelingen würde. Leschede kam nicht richtig ins Spiel, sehr viele Unkonzentriertheiten fanden sich im Spiel wieder. Bereits nach zehn Minuten musste Jürgen van Dülmen sein Team umstellen, denn Markus Teipen musste aufgrund einer Bauchmuskelerkrankung das Feld verlassen. Für ihn betrat Manuel Piepel das grüne Rechteck. Die Lengericher setzten Leschede immer wieder unter Druck und ließen kein sauberes Kombinationsspiel zu. Dies lag aber auch besonders daran, dass die Lescheder Spieler viel zu wenig taten, es war kaum Bewegung im Spiel, Zweikämpfe wurden nicht gewonnen und die Positionsdisziplin war phasenweise dahin. Die Abwehr wurde kaum entlastet, da vorn selten Blle festgemacht wurden. Dennoch hatte man Chancen zur Führung, Matze Timmer und Patrick Niehoff versuchten es mit Schüssen aus der zweiten Reihe, Matze Piepel ging allein auf den Lengericher Keeper zu, in dem er allerdings seinen Meister fand. Bei einem Pfoentreffer der Heimmannschaft hatte Leschede das Glück auf seiner Seite. Zur Halbzeit stand es 0:0, dass die Null stand, war das einzig positive zu diesem Zeitpunkt. Kurz nach dem Wiederanpfeiff wurde in der Offensive ein Fehlpass gespielt, der einen Lengericher Angriff einleitete, der wiederum zur Führung der Blauen führte. Rückstand, ein bekanntes Gefühl für die Elf aus Leschede!

Nun erhöhte Leschede den Druck. Der eingewechselte C. Rkers setzte sich auf der rechten Seite durch, zog den Ball auf den kurzen Pfoen, wo Martin Hopmann einlief und den Ball im Kasten unterbringen konnte. 1:1, Leschede war wieder drin. Der Druck wurde aufrecht erhalten, aber leider bekam man nach einem gegnerischen Standard den Ball nicht aus der eigenen Gefahrenzone. Eine Flanke fand dann am zweiten Pfoen einen Abnehmer, so dass es 2:1 zu stand. Leschede versuchte weiter alles, fand aber kein probates Mittel, um die Lengericher zu knacken. An diesem gebrauchten Tag kam es wie es kommen musste, ein Lengericher Schuß aus der zweiten Reihe fand den Weg ins Lescheder Tor, wie der Keeper später selbst gestand, ein durchaus haltbares Ding. In der letzten Minute markierte Gerald Theiing vom Punkt zwar noch den Anschlutreffer, die Zweite schaffte es aber nicht mehr das Spiel zu drehen.

Die Niederlage war absolut verdient, alles andere wäre gelogen. Ohne Konzentration und dauerhafte Laufbereitschaft lässt sich kein Spiel gewinnen!